



Mit dem Testkandidaten auf der Pegnitz: stromauf, stromab, und dann das Ganze wieder von vorn.



MRS NOMAD S1 Air Force

Das MRS Nomad S1: ein sportliches Packraft mit ehrgeizigen Ambitionen – in Sachen Fahreigenschaften will es in der Festboot-Liga mitspielen.

In der Produktvorstellung zum neuen Packraft schreibt der Anfibio Packrafting Store, das Boot sei einem »konventionellen Kajak beziehungsweise dessen Fahreigenschaften ähnlich«. Die zentrale Frage lautet also: Kann das sein? Kann ein Packraft, also ein Boot, das fast nur aus Luft und Hülle besteht, auf dem Wasser

mit einem Festboot oder einem Faltboot mit Gestänge mithalten? Nun, probieren wir's aus. Nach einem Aufbau in Rekordzeit (wie könnte es bei einem Packraft anders sein, aber dazu später mehr) wässern wir das Boot auf der nahe gelegenen Pegnitz. Der Plan: stromauf und stromab paddeln und etwas weiter flussaufwärts ein paar leicht-

te Schwälle einbauen, um die Hersteller-Behauptung zu überprüfen, dass das Boot auch für leichtes Wildwasser geeignet sei. Bei den ersten Paddelschlägen winkt der Bug etwas nach links und rechts, doch ein paar Korrekturen am Paddelstil stellen das rasch ab. Und siehe da, danach geht es tatsächlich flott voran –

dafür sorgt schon die schlanke, schnittige, symmetrische Form des Boots mit seinem spitzen Bug und der körperbetonten Passform. Auch der Geradeauslauf zeigt sich nun von seiner erfreulichen Seite. Dafür verantwortlich: Die verlängerte, gerade Wasserlinie (wenig Kielsprung: 270 Zentimeter Wasserlinie bei einer Bootslänge von 292 Zentimetern) und die abnehmbare Finne – ein für ein Packraft ziemlich einzigartiges Feature (das man allerdings abnehmen sollte, wenn Grundberührung bevorsteht). In puncto Wendigkeit meistert der Nomad S1 auf »normal« großen Flüssen wie unserem Testgewässer Pegnitz mühelos alle Herausforderungen. Auf ausgedehnten Gewässern wie Seen oder Meeresbuchten sowieso. Auch auf urbanen Gewässern fühlt sich das Boot wohl. Nur wenn es richtig eng wird, auf Bächen oder an verblockten Stellen, muss man in Sachen Wendigkeit ein paar Abstriche machen.

VERSCHLUSS-SACHE

Mit ein paar gemäßigten Wellen und Schwallen kommt das Boot problemlos klar. Das Schöne dabei: Es bleibt trocken in seinem Inneren. Dafür sorgt die ziemlich geniale Spritzdecke, die mit einer Kombination von umlaufendem Reißverschluss und Klettbeschlägen geschlossen werden kann. Sie hält fast zu 100 Prozent dicht und schützt den Paddler so vor Kälte und Nässe, ganz gleich, ob sie von Regen, Wellen oder Spritzwasser herrührt. Aufrollen kann man sie auch, und zusammengerollt vor dem Cockpit befestigen. Eine angenehme Alternative an warmen

und trockenen Tagen. Und sehr praktisch, auch deswegen, weil man das Boot erst beladen und danach die Spritzdecke über seinem Reise-Necessaire schließen kann. Ein Wort zur Ladekapazität: Allzu viel passt nicht zwischen die Luftwülste, aber wenn man intelligent packt und nicht unbedingt einen ganzen Party-Getränkervorrat mitnehmen muss, reicht's schon für ein paar Tage – wenn man sich unterwegs mit Nachschub versorgen kann.

KAUM ARBEIT BEIM AUFBAU

Kommen wir zum Aufbau. Den erledigt, wie bei Packrafts üblich, größtenteils die Luftpumpe. Haben wir eingangs behauptet, der Nomad S1 hat kein Gestänge? Stimmt fast, aber nicht ganz: Das Boot verfügt über einen Süllrand aus dünnen, zusammensteckbaren Stangen, die in Schlaufen der Spritzdecke eingeführt werden. Diese Schlaufen werden dann mit Reißverschluss geschlossen, was gleichzeitig das Süllrandgestänge fixiert. Vor einem Aufrollen der Spritzdecke muss man den Süllrand natürlich entnehmen, was aber alles andere als ein großer Akt ist. Also, der Aufbau in der Zusam-



TECHNISCHE DATEN // MRS NOMAD S1

Material: Nylon – thermogeschweißte und vernähte Schläuche, geklebter und nahtbandüberschweißter Boden, verschweißte Spritzdecke
Länge: 292 cm Breite: 86 cm
Gewicht: 4795 g (Boot komplett)
Schlauchdurchmesser: 27 cm
Packmaß: ca. 40 x 30 cm
Zuladung: 200 kg
Cockpit: 125 x 32 cm
Farben: forest green, royal blue, luminous red
Preis: 1299,- Euro
Info: www.packrafting-store.de

LIEFERUMFANG

Boothülle, Packriemen, Süllrandgestänge (vierteilig, aufrollbare Spritzdecke, abnehmbarer Sitz, einstellbare Rückenlehne, abnehmbare Finne und Halterung, extra Schlauch- und Bodenmaterial, Bedienungsanleitung, acht Gepäck-Halteschlaufen, Hauptventil mit Rückschlag, Blasesack.

Finne in die dafür vorgesehene Aufnahmevorrichtung stecken und mit einem einfachen Stift fixieren (wenn keine Grundberührung bevorsteht). Das war's, nun kann's schon losgehen. Ein Klacks, der auch für eine zweistündige Paddelrunde nach Feierabend lohnt. Und für eine längere Tour sowieso. Und das bei einem Nettogewicht von knapp fünf Kilogramm und einem Packmaß von rund 30 mal 40 Zentimetern. Längere Transporte per pedes über Land? Auch kein Problem. <

TEXT & FOTOS:
LARS BRINKMANN

FAZIT: Ein sportliches Packraft, wie geschaffen für große Distanzen auf Seen und Flüssen, das sich von der Schlauchboot-Liga weit abhebt. Bevorzugtes Revier: Touren auf ruhigen, nicht zu engen Gewässern und gemäßigt sprudelndem Wasser. Ob man sich nun mit diesem »Luftboot« eine gemeinsame Tour mit befreundeten Festboot-Besitzern zutrauen kann? Ja, kann man. Solange es nicht um wilde Seekajakfahrten entlang stürmischer Küsten oder heftiges Wildwasser geht.

menfassung: aufpumpen, den zentral positionierten Sitz anbringen, Süllrand in die Spritzdecke und das Verdeck schließen (wenn man denn will) und zu guter Letzt die



Von links nach rechts: Spritzdecke teilweise aufgeklappt, Süllrandgestänge in der Schlaufe, die Finne und das Gesamtkunstwerk.